

Knickschwänze bei Nachzuchten der Perleidechse

Seit einigen Jahren halte und züchte ich Perleidechsen. Unter den Nachzuchten waren stets einige Tiere mit Knicken oder Unebenheiten in den Schwänzen. Anfangs vermutete ich, daß dieses Problem erbliche Ursachen hätte. Ich stellte jedoch fest, daß leichte Unebenheiten nach einigen Monaten herausgewachsen waren, bzw. entfernte Knickschwänze perfekt und gerade regenerierten.

Inzwischen bin ich der Meinung, daß die Ursache für diese Erscheinungen bei den Brutbedingungen zu suchen ist.

Die Gelege zeitigte ich bei 30°C 1 bis 2 cm tief in Vermiculit vergraben. Das Vermiculit war mit Wasser im Verhältnis 1 : 1,5 Gewichtsanteilen gemischt (1 Teil Vermiculit zu 1,5 Teilen Wasser). Als Brutapparat verwende ich die "Jäger-Kunstglucke" mit Feuchtbruteinsatz.

Beim zweiten Gelege der NZ 97 habe ich die Bruttemperatur auf 28,5°C gesenkt und die Eier nicht mit Substrat bedeckt, sondern in kleine Mulden, bis knapp zur halben Eihöhe, gebettet. Alle 10 Tiere schlüpfen in einem makellosen Zustand.

Vielleicht können die Leser mit dieser Info etwas anfangen? Eventuell haben andere Züchter ähnliche Erfahrungen gemacht?